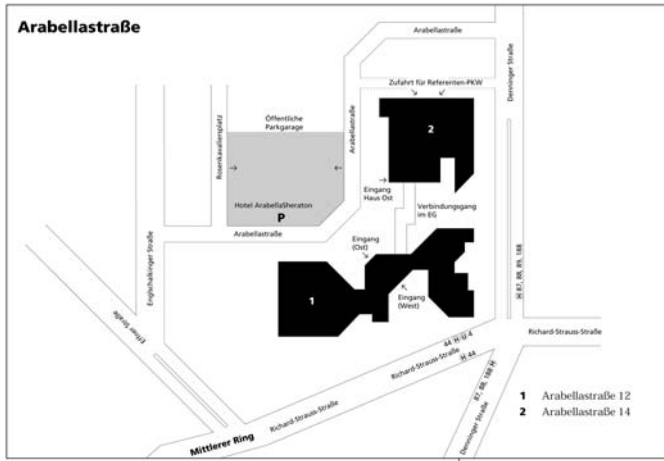


Netzwerkfrauen-Bayern
c/o LAGH
Orleansplatz 3
81667 München
"Anmeldung"

Anmeldeabschnitt abtrennen und in einem
Sichtfensterumschlag einschicken.
Anmeldeschluss ist der 5. Mai 2006

Die Welt ist **bunt** und schön!
Vom Recht auf Leben.
Sinn und Unsinn der
Pränataldiagnostik.



Dienstag, 16. Mai 2006, Beginn 19.30 Uhr

Hypovereinsbank Haus Ost, Großer Sitzungssaal,
Arabellastraße 14, 81925 München



Wir danken der Hypovereinsbank für ihre freundliche Unterstützung
und die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Die Welt ist **bunt** und schön!
Vom Recht auf Leben.
Sinn und Unsinn der
Pränataldiagnostik.



Eine Veranstaltung der Netzwerkfrauen-Bayern
in Kooperation mit der Beratungsstelle für
natürliche Geburt und dem AK „Arbeit mit
Mädchen und jungen Frauen mit Behinderung“

Dienstag, 16. Mai 2006
Beginn 19.30 Uhr



Die Welt ist bunt und schön! Vom Recht auf Leben. Sinn und Unsinn der Pränataldiagnostik.

Schwangerschaft ist für jede Frau ein körperlicher, geistig-seelischer und sozialer Prozess, der Zutrauen in die individuellen Kräfte mobilisiert und eine unterstützende Begleitung benötigt.

Mehr denn je werden alle schwangeren Frauen mit der Anwendung von Pränataldiagnostik konfrontiert; sie befinden sich in der Situation, ihr ungeborenes Kind auf eventuelle Behinderungen untersuchen zu lassen. Die Pränataldiagnostik erweckt den Anschein, Behinderungen seien vermeidbar. Die meisten Menschen erwerben Behinderungen jedoch erst im Laufe ihres Lebens durch Unfälle, Krankheiten etc.

In der Schwangerenvorsorge stellt heutzutage Pränataldiagnostik eine Selbstverständlichkeit dar: die werdenden Mütter können dem kaum ausweichen. Oft fehlt der Entscheidungsspielraum, ob sie die dafür notwendigen Untersuchungen, die zum Teil erhebliche Risiken und Nebenwirkungen haben können, zulassen möchten oder nicht. Besonders betrifft dies behinderte Schwangere, aus dem Vorurteil heraus, deren Kinder würden ebenfalls behindert geboren.

In unserer Gesellschaft werden Krankheit und Behinderung oft negativ bewertet und mit Leid und Unglück gleichgesetzt. Wir Frauen mit Behinderung sehen das aber anders.

Deswegen wagen wir uns an dieses sensible Thema und laden Sie herzlich zu unserer Podiumsdiskussion ein.



Netzwerk von und für Frauen und Mädchen
mit Behinderung in Bayern
c/o LAGH, Orleansplatz 3, 81667 München,
fon 089-45 99 24 27, fax 089-45 99 24 28
www.netzwerkfrauen-bayern.de
mailto: info@netzwerkfrauen-bayern.de

Programm

Beginn 19.30 Uhr

Dauer der Veranstaltung ca. 2 Stunden,
Podiumsveranstaltung mit anschließender Diskussion

Begrüßung und Verabschiedung

Ute Strittmatter M.A., Dipl.-Sozialpäd. (FH),
Leiterin des Büros der Netzwerkfrauen-Bayern

Moderation

Nina Ruge, bekannte TV- Moderatorin,
Journalistin und Schirmherrin der Netzwerkfrauen-Bayern

PodiumsteilnehmerInnen in der Reihenfolge ihrer Kurzreferate:

Tanja Miedl

Dipl. Sozialpäd. (FH)
selbständige Beraterin für Menschen mit Behinderung
und Bildungsreferentin, Mutter mit Spinaler Muskelatrophie

Prof. Dr. med. Dieter Grab

Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe
Städt. Klinikum München GmbH, Klinikum Harlaching

Roswitha Schwab,

Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V.,
Psychosoziale Beratung in der Schwangerschaft

Kerstin Blochberger

Diplom-Sozialpädagogin und PeerCounselerin (ISL),
arbeitet beim Bundesverband behinderte und chronisch
kranke Eltern als Projektleiterin und Beraterin;
Sie hat Poland- Syndrom, lebt mit 2 Kindern und ihrem
Lebenspartner

Martina Puschke

Politische Interessenvertretung behinderter Frauen im
Weibernetz e.V.

Anmeldung zur Veranstaltung „Die Welt ist bunt und schön!
Vom Recht auf Leben. Sinn und Unsinn der Pränataldiagnostik.“
im HypoVereinsbank Haus Ost, München am 16. Mai 2006

Anmeldungen sind unbedingt erforderlich. Wir bitten Sie deshalb
bis spätestens 5. Mai 2006 um Rückmeldung, per Fax an
089-45 99 24 28 oder postalisch (Adresse siehe Rückseite).

Eintritt 5 € (bitte vor Ort passend bereithalten)

Ich komme zur Veranstaltung

Name

Adresse

Plz, Ort

Telefon

Ich bin RollstuhlfahrerIn

Ich bin FußgängerIn

Ich brauche eine(n) GebärdendolmetscherIn

Ich komme mit Assistenz

Name: _____

Ich habe Spezielle Anforderungen:

Datum

Unterschrift